

## **Eine Sommerreise des „Geraberger Liederkranzes“ nach Tirol**

Bei unseren 16 sommerlichen Chorausfahrten mit unserem umsichtigen und fürsorglichen Stammfahrer Wolfgang Stärker zog es uns heuer zum siebten Male in die Bergwelt der Alpen und diesmal für 5 Tage ins Zentrum Tirols. Unser \*\*\*\*-Hotel „Arzler Hof“ stand in Arzl, am Eingang des Pitztals auf Sichtweite des Inns, der fast ganz Tirol durchzieht. Und rundherum zeigte sich die hohe Bergwelt mit ihren 2-bis-3-Tausendern, die sich für uns in diesem Jahr in den klarblauen Sommerhimmel erhoben.

Wir staunten in den breiten Taldurchfahrten des Inntals und des Ötztals immer wieder über die hochgelegenen Ansiedlungen, die manchmal nur aus wenigen Häusern bestehen. Wie kommen die Leute dort nur hoch ? Und dann fuhren wir am vierten Tag im Ötztal selbst mit unserem Bus hoch zum 500-Seelen-Almdörfchen Niederthai, über 16 Serpentinekehren in steiler Felswand mit Halt am Stuibener Wasserfall, dem höchsten Wasserfall Tirols. Und oben, auf grüner Alm, dann ein offenes Dorfkirchlein, wo wir uns immer gern zum Gesang aufstellen, mindestens für zwei Lieder, und wenn, wie in der Regel, sich auch noch zufälliges Publikum einfindet, auf Wunsch für ein drittes oder gar viertes Lied. Das gehört immer zu unseren schönsten Erlebnissen bei unseren Ausfahrten in der Chorgemeinschaft und gibt uns Freude und Kraft. Weitere Anlaufpunkte waren in diesem Jahr noch die Kirchen in Jerzens (Pitztal), in Obergurgel (Ötztal), der große Dom in Innsbruck und natürlich auch unser Hotel.

Der Reihe nach: Für den zweiten Tag war das Pitztal bis zum Talabschluß vorgesehen. In Arzl zu Fuß beginnend ging es zunächst zur „Benni Raich-Brücke“, einer Fußgängerhängebrücke, die das steil eingeschnittene Tal der Pitze in 97 m über dem Wasser überspannt. Beim Überqueren konnten wir schweben und staunen. Danach landeten wir alle in einem Hofladen, wo man uns zeigte, wie Obstbrände aus dem einheimischen Obst und anderen Waldnaturalien gebrannt werden. Ich fuhr mit „Zirbengeschmack“ weiter in den höher gelegenen Ort Jerzens zum Gesang in der Dorfkirche. Die Jerzenser Chorleiterin wollte uns gleich für einen Sonnabendauftritt in der Kirche dabehalten. Weiter ging es runter ins Pitztal und drüben wieder rauf zur Mittagstrast im Naturparkhaus am „Gachenblick“, einer schwebenden gläsernen Plattform sehr hoch über dem Inntal mit herrlichen Ausblicken. Bergab und weiter bergauf ging es bis zum Pitztalabschluß, wo die Auffahrt zum Pitztalgletscher beginnt. Dort konnten wir in der ereignislosen Sommerfrische mit Kaffee und Kuchen gut rasten, denn hier herrscht allgemeiner Ruhe- und Erneuerungsbetrieb. Im Bus rollten wir wieder talabwärts nach Arzl. Der Abend begann mit Indoor-public-viewing EM 2016 beim Deutschlandspiel und klang mit unseren Gesängen zum Schifferklavier aus.

Direkt unterhalb der Zugspitze liegt der Eibsee. Auf diesem erwartete uns am dritten Tag vormittags „Reserl“, ein Motorbootchen zur Schiffsrundfahrt in felsiger Umge-

bung. Danach ließ es sich im „Eibseepavillon“ gut verweilen. Eineinhalbstunden weiter, durchs Karwendelgebirge, war Tirols Landeshauptstadt Innsbruck unser Reiseziel mit nachmittäglicher Stadtführung und anschließendem freien Stadtrundgang. Ja – Innsbruck war ein Erlebnis, muß man gesehen haben. Musik und Gesang zur Gitarre auf der Hotelterrasse beschlossen den schönen Sommertag.

Das Ötztal als Nachbartal war am vierten Tag unser Ausflugsziel. Durchmißt das Pitztal vom Inn bis zum Fuße des Pitztalgletschers 25 km, so sind es beim Ötztal 55 km bis zur Auffahrt zum Timmelsjoch. Der ganze Tag gab die Zeit her für gemütliches Fahren, Rasten, Singen, Schauen und Genießen des Hochgebirges. In beiden Tälern begleitete uns Josef, ein liebenswerter Tiroler Reiseerklärer. Die letzte Rast gab es an der „AREA 47“ unterhalb der Inntalbrücke, einem Wasser- und Hochseilspektakel von Red Bull, etwas für junge wagemutige Abenteurer - für uns nur was zum Zuschauen.

Siggi, der Hausmusikant, spielte am Abend auf. Und er konnte es gut, ging wunderbar auf sein Publikum ein und reichlich getanzt wurde auch.

Ich zitiere eine Sängerin: Diese ganze Reise war ein Traum.

Dr.K.Bödrich



Auf dem Eibsee unterhalb der Zugspitze